

Museumsverein Feldkirchen durchforstete Museen und fand prächtiges Wandobjekt

1.000 Jahre Erzbistum Bamberg

Der Museumsverein Feldkirchen verrät vorab, was diese Saison schwerpunktmäßig gezeigt wird. Unter dem Titel „1.000 Jahre Erzbistum Bamberg“ wird diese bunte Historie wieder aufgerollt. Das Highlight: Ein 160x60 Zentimeter großes Wandobjekt aus dem Jahr 1604, das sämtliche Bamberger Wappentafeln färbig darstellt.

„Dr. Wilhelm Wadl, der Leiter des Kärntner Landesarchives, hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass es so

VON SABINE DLUGASZEWICZ

etwas wie eine ‚Bamberger Wappentafel‘ geben müsste“, erinnert sich Museumsobmann Gerhard Huber an die Anfänge des Projektes.

Eine verstrickte Suche begann: vom Bamberger Staats-

archiv bis ins Germanische Nationalmuseum Nürnberg. Doch leider ohne Erfolg. „Eine Mitarbeiterin des Nürnberger Museums gab uns den Tipp, es doch unter ‚Bamberger Lehens-tafel‘ zu versuchen“, erinnert sich Huber. Dieser Hinweis war ein Treffer.

Das Prunkstück der kommenden Ausstellung wurde dem Verein nun für die Reproduktion zur Verfügung gestellt. Der 160 mal 60 Zentimeter große, farbenfrohe Teppich stellt sämtliche Wappen der Bamberger Lehen um das Jahr 1604 dar, wie auch Feldkirchen, Malborghetto und Tarvis.

Museumsobmann Gerhard Huber freut sich sehr über den Fund: „Das wird das Prunkstück unserer Ausstellung!“



Foto: SD

Foto: SD



„Bamberger Lehens-tafel“ aus dem Jahre 1604 zeigt Wappen

Ein närrisches Spektakel im ganzem Bezirk

Die Faschings-Gilden tagen wieder:

St. Veit: 27. Jänner und am 2./3./9./10./16./17./20 Februar, jeweils 19.30 Uhr im Fuchspalast.

Althofen: 26./27. und 28. Jänner (Senioren-sitzung/14 Uhr) sowie am 2./3. Februar. Beginn (19.30 Uhr) Kulturhaus.

Steindorf: 2./3./9./10. und 16. Februar, im Piller-Saal, jeweils um 20. Uhr.

Steuerberg: 2./3./8./9. und 10. Februar (20 Uhr) im Kultursaal.

Gnesau: 3./4. Februar (Familien- und Senioren-sitzung/Beginn 14 Uhr) 17. Februar. Beginn jeweils 20 Uhr/Kulturhaus.

Feldkirchen: 3./4. Februar (Familiensitzung/15 Uhr) 7./9./10. Februar (19.30 Uhr) im Stadtsaal.

Frauenstein: 2./3./9. und 10. Februar, jeweils 19.30 Uhr, im Kultursaal.

Gutting: Kabarett vom Feinsten am 8./9. und 10. Februar (20 Uhr) im Veranstaltungssaal.

Feuerwehr Althofen erhielt den Stützpunkt

Neues Fahrzeug und Lager: Für Katastrophen gerüstet

„Durch diese Aufrüstung ist unser Bezirk um einiges sicherer geworden“, betonte Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser. Denn bei der Feuerwehr Althofen wurde ein Katastrophen-Material-Lager für den Bezirk St. Veit eingerichtet. „Das Katastrophenschutzfahrzeug wurde bereits im Vorjahr übergeben“, so Wilhelm Mitterdorfer, Pressesprecher der FF Althofen, der vom Fahrzeug und der Ausrüstung

begeistert ist. Vorige Woche wurde der Vertrag mit der Stadtgemeinde Althofen unterzeichnet. Die Katastrophenausrüstung (5000 Sandsäcke, Spezialpumpen, Stromaggregate, Wassersauger, verschiedene Werkzeuge) und Fahrzeug wurde vom Landesfeuerwehrverband (Kosten: 130.000 €) finanziert.

Das Allrad-Fahrzeug ist 10,5 Tonnen schwer und wird künftig bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommen.

Die Feuerwehr Althofen hatte 159 Einsätze

Die Althofener Blauröcke unter Kommandant Johann Delsnig blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurück: Im Frühjahr des Vorjahres wurde die neue Feuerwache (Stützpunkt II) der FF-Althofen – 700.000 € wurden investiert – eröffnet. Insgesamt rückten die 56 aktiven Wehrmänner zu 159 Einsätzen – darunter 123 technische Hilfeleistungen und 36 Brandeinsätze – aus. Delsnig: „Die Männer waren 2153 Stunden im Einsatz, zuzüglich der Übungen ergibt das 8471 Einsatzstunden.“

Bei der 123. Jahreshauptversammlung wurden vom Landesfeuerwehrverband auch Auszeichnungen vergeben: Johann Kuster und Markus Zuschnig erhielten das „Maschinenabzeichen in Eisen“. Herbert Lackner wurde für seine 45-jährige Dienstzeit die „Kärntner Medaille“ angesteckt.

Seit Herbst des Vorjahres werden die Blauröcke auch von zwei Frauen, Charis Freund und Sabrina Schintl, unterstützt.